

7. Langstreckenmeisterschaft 2010

um die Pokale der "AXA Geschäftsstelle Ulf Neugebauer"

A. Ausschreibung

Austragungsmodus:

Es werden neun Rennen gefahren.

Die endgültige Fahrzeit / Rennen ist abhängig von der Teilnehmerzahl. Sie beträgt bei bis zu acht Teams 30 Minuten/Bahnspur, bei mehr als acht Teams 20 Minuten / Bahnspur. Die Bekanntgabe der Fahrzeit / Rennen erfolgt nach Nennungsschluss.

Termine:

Siehe Anlage „Termine“

Wertung:

Die Punktevergabe erfolgt entsprechend dem Zieleinlauf:

1. Platz = 10 Punkte, 2. Platz = 9 Punkte, 3. Platz = 8 Punkte, 4. Platz = 7 Punkte,
5. Platz = 6 Punkte, 6. Platz = 5 Punkte, 7. Platz = 4 Punkte, 8. Platz = 3 Punkte usw.

Ein Rennen wird erst nach $\frac{1}{4}$ der Rennzeit gewertet. Nichtantreten eines Teams zählt nicht als Streichergebnis.

Zur Endwertung werden acht von neun Veranstaltungen herangezogen, d. h. jedes Team hat ein Streichresultat. Bei Punktgleichheit am Saisonende entscheidet das höhere Streichresultat über die Gesamt-Platzierung.

Handicap:

Um Chancengleichheit zu wahren, wird mit Gewichtshandicap nach dem Vorbild der WTTC gefahren. Zusätzlich zum Basisgewicht lt. Reglement erhalten die ersten fünf Fahrzeuge jeden Rennens für das nächste Rennen Zusatzgewichte, die bei der nächsten Rennteilnahme eingebaut sein müssen.

Das Siegerfahrzeug erhält 20 Gramm, der Zweite 15 Gramm, der Dritte 10 Gramm, der Vierte 5 Gramm und der Fünfte 2,5 Gramm Zusatzgewicht.

Ab dem dritten Rennen darf das sechstplatzierte Fahrzeug um 10 Gramm, das siebtplatzierte Fahrzeug um 15 Gramm, das achtplatzierte Fahrzeug um 20 Gramm und alle weiteren Fahrzeuge um 25 Gramm erleichtert werden, sofern Zusatzgewichte im Fahrzeug verbaut sind und das Basisgewicht dadurch nicht unterschritten wird. Das Maximale Handicap-Gewicht darf 300 Gramm nicht überschreiten.

Die Fahrzeuge werden vor und nach dem Rennen auf ihr erforderliches Gesamtgewicht kontrolliert.

Bei Nichteinhaltung des vorgeschriebenen Gesamtgewichts erfolgt ein Abzug von 10 Runden. Bei erneutem Verstoß (Wiederholungstäter) wird das Fahrzeug in jedem Fall auf den letzten Platz gesetzt.

Teams:

Ein Team besteht aus 3 - 7 Fahrern(innen) und einem Fahrzeug. Das Wechseln von Fahrern in andere Teams oder das Nachnennen von neuen Fahrern ist nicht gestattet.

Vor dem jeweiligen Rennen ist bei der Technischen Abnahme der Rennleitung bekannt zu geben, welche Fahrer eines Teams an dem Rennlauf teilnehmen. Jeder für das jeweilige Rennen genannte Fahrer muss mindestens 15 Minuten (bei mehr als 8 Teams 10 Minuten) fahren. Eine Toleranz von +/- 30 Sekunden ist erlaubt.

Startgeld:

Pro Team 100 € plus 25 € für zwei Motoren und 3 Satz Stecker

Siegerehrung:

Nach dem letzten Lauf der Meisterschaft erfolgt eine Jahres-Siegerehrung.

Die drei Erstplatzierten erhalten Pokale, alle Teilnehmer erhalten Urkunden.

Zeitplan:

14:00 Uhr

Motorenausgabe und Training 30 Minuten, die Spuren sind frei wählbar,
Die Trainingszeit/Fahrer ist nicht vorgegeben.

14:15 Uhr – 14:30 Uhr

Warm-Up 15 Minuten, die Spuren sind frei wählbar,
die Fahrzeit/Fahrer ist nicht vorgegeben.

14:30 Uhr – 15:10 Uhr

Selbstständiges Bringen der Fahrzeuge zur
Technischen Abnahme mit zusätzlich höchstens 2 Satz
Hinterreifen zum wechseln während des Rennens.

15:15 Uhr

Start des Rennens

Nach Rennende

Parc Fermé, Aushang der Ergebnisse,
Technische Abnahme der ersten drei Fahrzeuge.

Nach Ergebnis-Aushang 15 Minuten Protestfrist

Nach Verstreichen der Protestfrist Öffnung des Parc Fermé,
Rückgabe der Motoren an die Rennleitung

Nennungen:

Nennungen sind bis zum 09.01.2010 beim Veranstalter unter gleichzeitiger Zahlung des Startgelds
abzugeben.

Rennleitung:

Je ein Teilnehmer aus drei verschiedenen Teams,
für das erste Rennen werden je ein Teilnehmer aus den drei erstplatzierten Teams der
Saison 2009 die Rennleitung bilden.

B. Technisches Reglement

Grundsatz: Alles was nicht ausdrücklich erlaubt ist, ist verboten!!

Karosserie:

Maßstab 1:24

GT/LM, Gruppe C oder Prototypen-Fahrzeuge (als Bausätze käuflich), die Karosserie ist entsprechend der Bauanleitung zusammen zu bauen.

Eine nicht vorstehende Verstärkung des Frontspoilers ist erlaubt.

Es ist eine Rennlackierung vorgeschrieben (3 Startnummern und Werbeschriftzüge)

Die Farbe und das Design der Lackierung sind frei wählbar.

Der Bausatz darf an keiner Stelle breiter als 90 mm sein.

Es dürfen keine Lexan-Karossen gefahren werden.

Ein dreidimensionaler Innenraum muss vorhanden sein.

Alle Chassis- und Motoren-Teile müssen von oben abgedeckt sein.

Die drei vorderen Scheiben müssen klar sein. Aufkleber auf der Frontscheibe sind erlaubt.

Zum Start müssen die Scheinwerfergläser angebaut sein.

Alle Teile, die deutlich lose oder abgebrochen sind, müssen repariert werden (ausgenommen Spiegel, Scheinwerfergläser, Seitenscheiben, Diffuser, Kühlergrill und andere Kleinteile, die kürzer und/oder schmaler als 2 cm sind).

Fahrwerk:

Metallfahrwerk (der Hersteller ist freigestellt),

zusätzliche Leitkiele oder Führungsbolzen sind nicht erlaubt.

Motor:

Slotdevil 40/20

Es werden jedem Team vor dem ersten Rennen zwei Motoren zugelost. Zwischen den Rennveranstaltungen werden die Motoren von der Rennleitung einbehalten. Sie werden einmal zur Saisonmitte auf ihre Einsatzfähigkeit überprüft.

Es ist nur ein Motor im Fahrzeug zulässig.

Die ausgegebenen Lithium-Polymer (LiPo) Stecker müssen verwendet werden.

Die Buchse gehört an die Schleiferseite, der Stecker an die Motorseite.

Vorderräder:

Die Mindestbreite der Lauffläche muss 5 mm betragen. Die Spurbreite beträgt max. 90 mm.

Der Außendurchmesser der Reifen muss mindestens 20 mm betragen.

Die Felgen müssen Aluminium-Felgen sein.

Es sind Plastik-Felgeneinsätze zu verwenden, die bei Verlust oder Hervorstehen sofort repariert werden müssen.

Die Bereifung darf aus Polyurethan („Silikon“), Hart- oder Moosgummi bestehen. Moosgummireifen dürfen nicht geölt werden.

Die Vorderräder müssen durch die Karosserie (von oben gesehen) abgedeckt sein!

Es darf nur geruchloser Reifenreiniger verwendet werden!

Haftmittel und Reifenweichmacher sind grundsätzlich verboten!

Hinterräder:

Die Mindestbreite der Lauffläche muss 10 mm betragen. Die Spurbreite beträgt max. 90 mm. Die Maximalbreite darf 20 mm betragen.

Der Außendurchmesser der Reifen muss mindestens 20 mm betragen

Die Felgen müssen Aluminium-Felgen sein.

Es sind Plastik-Felgeneinsätze zu verwenden, die bei Verlust oder Hervorstehen sofort repariert werden müssen.

Die Bereifung muss aus Polyurethan („Silikon“) bestehen. Es sind Reifen des Fabrikats ORTMANN „Competition“ zu verwenden, mit einer Farbkennzeichnung. Die Reifen werden so geschliffen, dass die Kennzeichnung zu sehen ist.

Die Hinterräder müssen durch die Karosserie (von oben gesehen) abgedeckt sein!

Es darf nur geruchloser Reifenreiniger verwendet werden!

Haftmittel und Reifenweichmacher sind grundsätzlich verboten!

Gewicht:

Das Gesamtgewicht des Fahrzeuges muss mindestens 200 Gramm betragen.

Bodenfreiheit:

Die Bodenfreiheit muss mindestens 1 mm betragen.

Ausgenommen Räder, Leitkiel, Schleifer und Leitkielhalter.

Getriebe:

Freigestellt (Differenziale sind verboten)

Beleuchtung:

Die Beleuchtung muss mindestens aus einer weißen oder gelben Front- und einer roten Rückleuchte auf beiden Fahrzeugseiten bestehen.

Die Beleuchtung ist nur während des Nachtrennens (3. + 8.Lauf) vorgeschrieben. In allen anderen Rennläufen ist keine Beleuchtung notwendig.

Bei einem Ausfall oder Flackern der Beleuchtung während des Nachtrennens muss diese sofort repariert werden.

Reifenwechsel:

Reifen die während des Rennen gewechselt werden, müssen bei der Rennleitung abgeholt werden, und nach dem wechseln zur Prüfung abgegeben werden.

Regler:

Es sind nur Regler zulässig, welche die Spannung von der Stromquelle bis zur Bahn nicht erhöhen.

Sonstiges:

Magnete sind nur im Motor erlaubt!

Alle Maße und Gewichte gelten über die gesamte Renndistanz und können jederzeit kontrolliert werden. Bei Inkorrektheit muss das Fahrzeug überarbeitet werden, sodass es wieder den Regeln entspricht.

Die Entscheidung über die Zulassung eines Fahrzeugs vor, während und nach dem Rennen liegt am Veranstaltungstag bei der Rennleitung.

C. Ergänzende Regelungen

Rennmodus:

Slot-Modus

Spannung:

maximal 18 Volt =

Qualifying:

Ein Qualifying entfällt. Die Startaufstellung wird beim ersten Rennen ausgelost. Ab dem zweiten Rennen wird nach dem Ergebnis des letzten Laufs gestartet.

Chaos-Taste:

Die Chaos-Taste wird nur nach dem Ermessen der Rennleitung geschaltet.

Technische Abnahme:

Zur technischen Abnahme vor dem Start der jeweiligen Rennveranstaltung ist das Fahrzeug selbstständig geöffnet vorzulegen. Der Motor ist so einzubauen, dass die Technische Abnahme die Motornummer einwandfrei lesen kann. Des Weiteren ist Werkzeug mitzubringen, um das Fahrzeug fahrbereit zusammensetzen. Mit der Abgabe von höchstens 2 Paar Hinterreifen pro Team wird der Rennleitung ein Reifenwechsel während des Rennens angekündigt.

Die ersten drei Fahrzeuge werden nach dem Rennen einer weiteren technischen Überprüfung unterzogen. Hierzu ist das Werkzeug zum Öffnen des Fahrzeuges und zum Ausbauen des Motors mitzubringen.

Parc Fermé Regelung:

Grundsätzlich besteht Parc Fermé ab dem Zeitpunkt der Wagenabnahme bis zum Ende der Protestfrist.

Reparaturen können nur während dem Warm-Up und den jeweiligen Rennläufen durchgeführt werden. Zu einem Rennlauf zählen NICHT die Rennunterbrechungen.

Fahrzeuge dürfen nur in dem vom Veranstalter bekannt gegebenen Streckenbereich zu Service- und Reparatur-Arbeiten entnommen werden.

Bei Verletzungen der Parc Fermé-Regelung werden Maßnahmen gemäß dem geltenden Sportstrafenkatalog ergriffen.

Boxenbereich:

Der Boxenbereich ist ein vom Veranstalter ausgewiesener Bereich an der Bahn, in dem die Fahrzeuge während des Rennens entnommen und eingesetzt werden dürfen. In dessen Nähe ist eine Ablage- bzw. Arbeitsfläche vorhanden. In diesem Bereich können Service-arbeiten und Reparaturen durchgeführt werden.

Reparatur- und Servicearbeiten:

Nach der technischen Abnahme sind Reparatur- und Servicearbeiten nur innerhalb des Boxenbereichs erlaubt. Für die notwendigen Arbeiten dürfen nur die Hilfsmittel aus der Servicebox verwendet werden. Klebearbeiten sind mit flüssigem Klebstoff oder Klebeband auszuführen.

Aufsteller:

Als Aufsteller haben die Fahrer der Teams von Spur 2, 3 und 4, die nicht fahren, zu fungieren. Das Team von Spur 1 kann zusätzliche Helfer stellen. Alle Aufsteller haben von der Rennleitung gestellte Warnwesten zu tragen, damit sie erkannt werden können. Fahrzeuge müssen an der Stelle wieder eingesetzt werden an der sie die Bahn verlassen haben. Die Aufsteller sind für ein zügiges Wiedereinsetzen verantwortlich! Die Aufsteller sollten auf ihrer Helferposition stehen!

Protestregelung:

Bis zum Ende der Protestfrist kann jeder Teilnehmer gegen das Fahrzeug bzw. den Handregler eines anderen Teilnehmers nach den technischen Bestimmungen einen Protest einlegen.

Proteste gegen einen Teilnehmer müssen genau definiert werden. Proteste sind nur während der Protestfrist zulässig. Die Protestgebühr beträgt 10 € und ist mit der Einreichung an die Rennleitung zu bezahlen. Bei einem erfolgreichem Protest muss der Beklagte die Protestgebühr bezahlen und bekommt die festgelegte Sportstrafe. Ist der Protest erfolglos, verfällt die Gebühr an den Veranstalter.

Proteste gegen die Rennleitung und die Zeitnahme sind grundsätzlich nicht zulässig.

Grobe Unsportlichkeiten werden von der Rennleitung sofort und endgültig bestraft. Die Strafen gehen von Rundenabzug bis zum Wertungsausschluss, je nach Schwere des Vergehens.

Technische Kommissare:

Vor dem Rennen ernennt die Rennleitung 3 (drei) zusätzlich technische Kommissare aus verschiedenen Teams, die beim Aussprechen von STRAFE(N) behilflich sind!

Reglement-Ergänzungen:

Die Rennleitung behält sich vor, während der Meisterschaft Ergänzungen zum Reglement vorzunehmen. Ergänzungen werden spätestens eine Woche vor dem nächsten Rennlauf bekannt gegeben.

D. Sportstrafenkatalog

	Vor dem Rennen	Während des Rennens	Nach dem Rennen
Verletzung der Parc Fermé- Regelung	10 Runden Abzug	30 Runden Abzug	50 Runden Abzug
Bodenfreiheit nicht eingehalten	Keine Startgenehmigung	Anhalten zur Reparatur innerhalb von 10 Runden nach der Feststellung oder 5 Runden Abzug	10 Runden Abzug
Gewicht nicht eingehalten	Keine Startgenehmigung	Anhalten zur Reparatur innerhalb von 10 Runden nach der Feststellung oder 10 Runden Abzug	30 Runden Abzug
Räder zu klein/ zu schmal/ zu breit	Keine Startgenehmigung	Anhalten zur Reparatur innerhalb von 10 Runden nach der Feststellung oder 5 Runden Abzug	10 Runden Abzug
Sonstige Maße nicht eingehalten	Keine Startgenehmigung	Anhalten zur Reparatur innerhalb von 10 Runden nach der Feststellung oder 5 Runden Abzug	10 Runden Abzug
Verlust der Frontscheibe	Keine Startgenehmigung	Anhalten zur Reparatur innerhalb von 10 Runden nach der Feststellung oder 30 Runden Abzug	10 Runden Abzug
Verlust von Scheinwerfergläsern oder Seitenscheiben	Keine Startgenehmigung	Keine	Keine
Verlust von Kleinteilen, die länger und /oder breiter als 20mm sind.	Keine Startgenehmigung	Anhalten zur Reparatur innerhalb von 10 Runden nach der Feststellung oder 30 Runden Abzug	10 Runden Abzug
Verlust von Diffuser oder Frontsplitter	Nicht vorgeschrieben	Keine	Keine
Nichteinhalten der vom Veranstalter vorgegebenen Mindestfahrzeit pro Fahrer	-	-	30 Runden Abzug
Kein Aufsteller an der Bahn	-	-	20 Runden Abzug

Die Sportstrafen können nur von der Rennleitung verhängt werden.